

# Bedienungsanleitung Sdgmns

## 31 81 4587 000- 6 bis 199- 6 4. Ausgabe



	Prüfung	Bezeichnung	Abteilung	Name	Tel.Nr.	Datum	Unterschrift
<b>Erstellt</b>		Sicherheits- und Qualitätsmanagement	FIM	Dipl.-Ing. Erik Lackner	+43 664 8417140	01.05.2018	<i>[Signature]</i>
<b>Inhalt geprüft</b> (Prüfer für den Inhalt verantwortlich)	gem. ASchG AM - VO	Sicherheitsfachkraft	RCA	Ing. Michael Schroll	+43 664 6174599	01.05.2018	<i>[Signature]</i>
	Gesamtinhalt	Leiter Fuhrpark-Instandhaltungsmanagement	FIM	Stefan Luif	+43 664 2867343	01.05.2018	<i>[Signature]</i>
<b>Freigegeben für Verteilung</b>		Geschäftsführer RCW	RCW	Dr. Andreas Redling	+43 664 6174256	01.05.2018	<i>[Signature]</i>

Änderungsnummer	Gegenstand / Inhalt	durchgeführt
1		
2		
3		

<b>1. Allgemeine Hinweise .....</b>	<b>3</b>
<b>1.1 Benutzerhinweis.....</b>	<b>3</b>
<b>1.2 Verwendungszweck.....</b>	<b>3</b>
<b>1.3 ArbeitnehmerInnenschutz.....</b>	<b>4</b>
<b>2. Technische Daten .....</b>	<b>5</b>
<b>2.1 Gesamtabmessungen.....</b>	<b>5</b>
<b>2.2 Details .....</b>	<b>5</b>
<b>2.3 Beladeschema .....</b>	<b>6</b>
<b>3. Bedienungsvorschriften.....</b>	<b>7</b>
<b>3.1 Allgemeine Hinweise .....</b>	<b>7</b>
<b>3.2 Containerfittings .....</b>	<b>8</b>
<b>3.3 Zwischenunterstützungen für Container und Wechselbehälter .....</b>	<b>9</b>
<b>3.4 Mittenunterstützung für Container und Wechselbehälter .....</b>	<b>10</b>
<b>3.5 Allgemeine Hinweise für Beladung mit Sattelaufliegern .....</b>	<b>11</b>
<b>3.6 Bedienungshinweise Stützbock .....</b>	<b>12</b>
<b>3.7 Klappbarer Handgriff .....</b>	<b>14</b>
<b>4. Verhalten bei Beschädigungen am Wagen.....</b>	<b>15</b>

# 1. Allgemeine Hinweise

## 1.1 Benutzerhinweis

Die nachstehende Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise und Maßnahmen, die beim Betrieb und der Bedienung der Fahrzeuge zu beachten sind. Allgemeine Regeln der Bedienung dieses Wagentyps und seiner bahntypischen Baugruppen werden als bekannt vorausgesetzt bzw. sind nach den Vorschriften der einstellenden Eisenbahnverwaltung durchzuführen. Sie sind dem jeweiligen Stand der Technik anzupassen. Ersatzansprüche für Schäden an eisenbahnspezifischen Teilen, die durch fehlerhafte Bedienung entstehen und damit begründet werden, dass hierfür in den Bedienungsvorschriften keine Angaben enthalten sind, können vom Hersteller nicht anerkannt werden. Die Betätigung der Druckluftbremse wird ebenfalls als bekannt vorausgesetzt.



Der Beladetarif der Rail Cargo Austria AG in der jeweils gültigen Fassung ist verbindlich zu beachten.



Der Beladetarif erscheint nicht in gedruckter Auflage. Der Beladetarif ist innerhalb des ÖBB – Konzerns über das Intranet und für externe Kunden über das Internet (<http://www.railcargo.com/de/E-Services/Tarife/index.jsp>) zugänglich und kann als Pdf-Datei heruntergeladen werden. Dadurch ist die rasche Aktualisierung gewährleistet. Inkraftsetzung, Änderungen und Außerkraftsetzung des BT werden im Anzeigebblatt für Verkehr (AfV) veröffentlicht.

Die Bedienungsanleitungen für Schienenfahrzeuge sind unter [http://www.railcargowagon.at/de/Unsere Fahrzeuge/index.jsp](http://www.railcargowagon.at/de/Unsere_Fahrzeuge/index.jsp) abrufbar.



**Achtung!**  
Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug gegen Entrollen zu sichern.



**Achtung!**  
Die Güterwagen dürfen ausschließlich an den dafür vorgesehenen Einrichtungen (z. B. Zughaken, Seilhaken) bewegt werden. Jegliche andere Form der Bewegung ist unzulässig.

## 1.2 Verwendungszweck

Der vierachsige Drehgestellwagen ermöglicht die Beförderung von einheitlichen oder gemischten Lastanordnungen auf der ganzen Wagenlänge:

- ohne Überschreiten der internationalen Begrenzungslinie – Grosscontainer von 20', 30', 40' und 45' Länge und 8' Höhe gemäß dem UIC – Merkblatt 592-1 und -2
- Wechselbehälter mit Bestimmungscode C gemäß UIC – Merkblatt 596-6 bis 2.500 mm
- Wechselbehälter mit Bestimmungscode C sowie Piktogramm P im Dreieck
- Sattelanhänger mit Codennummernschild P

### 1.3 ArbeitnehmerInnenschutz



Persönliche Schutzausrüstung, wie Warnkleidung gemäß EN ISO 20471, – „Hochsichtbare Warnkleidung“, Sicherheitsschuhe, Handschuhe und Helm ist zwingend zu verwenden.



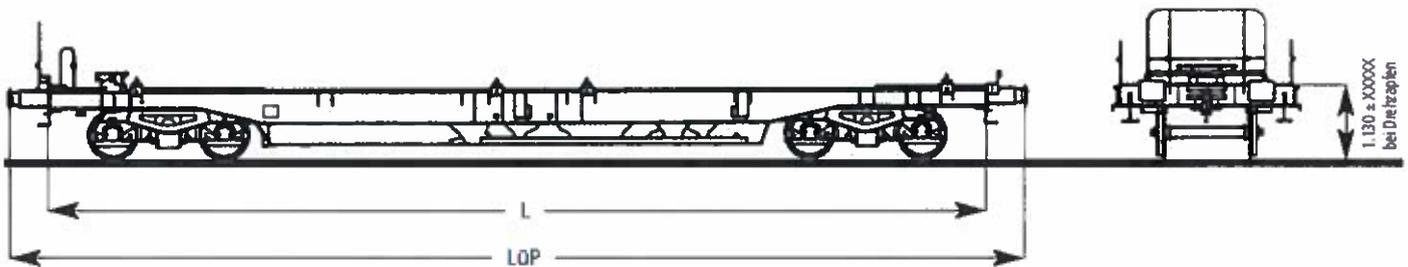
Um die MitarbeiterInnen auf die Gefahren, die beim Hantieren mit dem Wagen und allen seinen Einrichtungen aufmerksam zu machen, ist eine Unterweisung durchzuführen. Diese Unterweisung hat nachweislich zu erfolgen und ist von jeder/m MitarbeiterIn zur Kenntnis zu nehmen.



Der Wagenboden ist nicht als Verkehrsweg ausgeführt und daher zum Begehen nicht vorgesehen. Die Betätigung von Bedienungseinrichtungen am Wagen sowie eine eventuelle Reinigung der Ladefläche haben vom Boden von einem festen Standplatz aus zu erfolgen.

## 2. Technische Daten

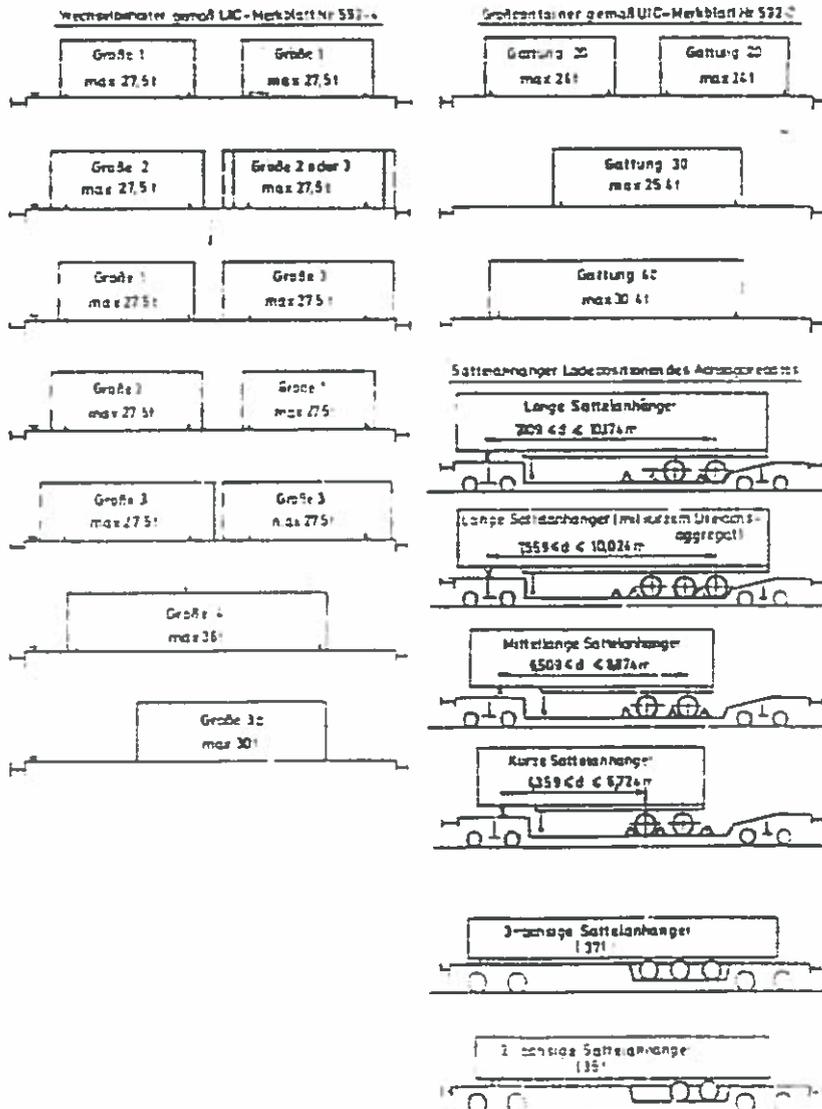
### 2.1 Gesamtabmessungen



### 2.2 Details

Gattungszelchen		Sdgkkms			
Typennummer		4587			
Achsenanzahl		4			
Achstand, Drehzapfenabstand m		11,20			
max. Länge über Puffer = LÜP m		16,44			
Eigengewicht t		16,00			
Streckenklasse		A	B	C	
Lastgrenze t		s	44,0		**
		ss	35,0		
Ladellänge = L m					
Ladebreite = B m		2,50			
Ladehöhe = H m					
Ladefläche m <sup>2</sup>					
Laderaum m <sup>3</sup>					
Fußbodenhöhe über SO m		1,17			
Sonstige Anschriften		Zeichen für Wechselbehälter „C“ und Sattelhänger „P“, Knickwinkel „1°47’ R 75 m, Containeraufstandshöhe 1175 mm, „Verriegelt“ bei Containerfittings, beim Stützbock Bedienungshinweise, „Tropfbecher entleeren“			
Besonderheiten		8 Cornerfittings klappbar, teilweise verschiebbar 4 Auflagen			

## 2.3 Beladeschema



## 3. Bedienungsvorschriften

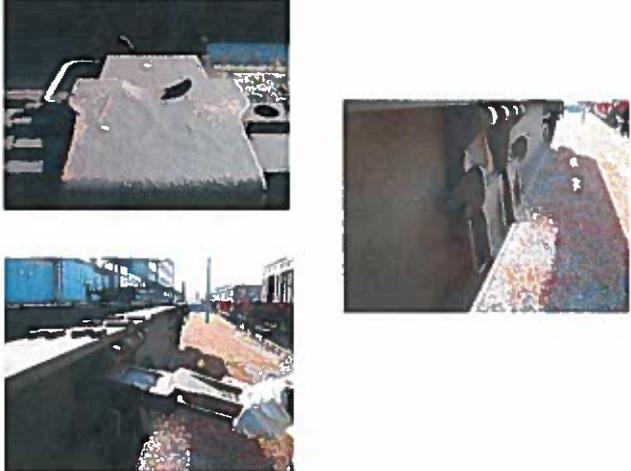
### 3.1 Allgemeine Hinweise

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p><b>Anschriften / Warnhinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lastgrenzraster.</li> <li>• Einheitstaschenwagen der Bauart 1a und 1b mit einem Stützbock.</li> <li>• Warnhinweis zur Behandlung von Sattelauflegern.</li> <li>• Knickwinkel.</li> <li>• Kleinster befahrbarer Bogenhalbmesser.</li> <li>• Hinweis für Kingpinverriegelung.</li> <li>• Containeraufstandshöhe.</li> </ul>	
<p><b>Wagen bewegen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Bewegen der Wagen die dafür vorgesehenen Einrichtungen z. B. Seilhaken verwenden. Nicht an Puffertellern.</li> </ul>	
<p><b>Verschub</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• An den dafür vorgesehenen Einrichtungen (Zughaken, Seilhaken).</li> <li>• Max. Anhängelast je Seilhaken 240 t Wagengesamtgewicht.</li> <li>• Als Einzelwagen mind. befahrbarer Gleisbogenradius 75 m (unter 100 m Radius nur mit Kuppelstange).</li> </ul>	

### 3.2 Containerfittings

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p><b>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B. Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</b></p>	 <p>The image shows a warning sign (exclamation mark in a triangle) on the left and right. In the center, there are two photographs: the left one shows a yellow wheel with a red 'Lösen' (Loosen) label and a red 'Anziehen' (Tighten) label; the right one shows a red chock being placed under a wheel.</p>
<p><b>Abklappen der Containerfittings</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ist der Aufsetzapfen in Oberlage, wird er mittels Ergreifen und Heranziehen Richtung Wagenaußenseite aus dem Rahmen freigesetzt und einfach in die untere, aufgeklappte Lage überdreht, bis die Sicherung wirksam ist.</li> </ul>	 <p>The image contains two photographs. The left one shows a close-up of a worker's hands flipping a metal fitting from its upright position to its downward position. The right one shows a wider view of the fitting on a rail wagon.</p>
<p><b>Aufstellen der Containerfittings</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ist der Aufsetzapfen in Ruheposition (heruntergeklappt), kann dieser nach Entriegeln der Sicherung in Oberlage gebracht werden.</li> <li>In die obere Lage nur die Containeraufsetzapfen umklappen, welche für die Auflagerung des gewählten Containersatzes erforderlich sind.</li> </ul>	 <p>The image contains two photographs. The left one shows a close-up of a worker's hands flipping the fitting back to its upright position. The right one shows the fitting on the rail wagon, ready for use.</p>
<p><b>Verschieben der Containerfittings</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die jeweils äußersten Containerfittings sind verschiebbar um diese in der Ruheposition sichern zu können bzw. um beim Aufstellen der Containerfittings in die richtige Position gebracht werden zu können.</li> </ul>	 <p>The image contains two photographs. The left one shows a close-up of a worker's hands moving the fitting along the rail. The right one shows the fitting on the rail wagon, ready for use.</p>

### 3.3 Zwischenunterstützungen für Container und Wechselbehälter

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p><b>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B. Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</b></p>	
<p><b>Abklappen der Zwischenunterstützungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ist die Zwischenunterstützung in Oberlage, wird diese mittels Ergreifen und Heranziehen Richtung Wagenaußenseite aus dem Rahmen freigesetzt und einfach in die untere, aufgeklappte Lage überdreht, bis die Sicherung wirksam ist.</li> </ul>	
<p><b>Aufstellen der Zwischenunterstützungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ist die Zwischenunterstützung in Ruheposition (heruntergeklappt), kann diese nach Entriegeln der Sicherung in Oberlage gebracht werden.</li> <li>In die obere Lage nur die Zwischenunterstützungen umklappen, welche für die Auflagerung des gewählten Containersatzes erforderlich sind.</li> </ul>	



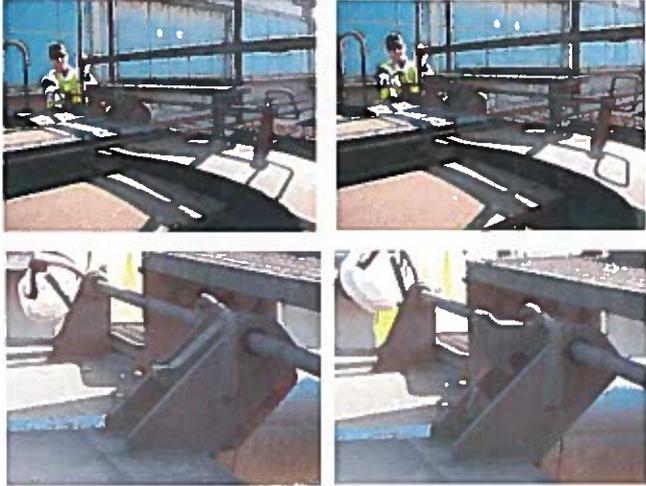
### 3.4 Mittenunterstützung für Container und Wechselbehälter

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B. Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</p>	
<p>Nach jeder Entladung ist die Mittenunterstützung in Ruheposition (umlegen) zu bringen.</p>	
<p><b>Aufstellen der Mittenunterstützung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ist die Mittenunterstützung in Ruheposition, wird diese mittels Entriegeln und Drehen des Betätigungshebels per Hand nach rechts aufgestellt.</li> <li>Der Betätigungshebel muss soweit nach rechts gedreht werden, bis die Sicherung einrastet.</li> </ul>	
<p><b>Umlegen der Mittenunterstützung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ist die Mittenunterstützung aufgestellt, kann diese mittels Entriegeln und Drehen des Betätigungshebels per Hand nach links in Ruheposition gebracht werden.</li> <li>Der Betätigungshebel muss soweit nach links gedreht werden, bis die Sicherung einrastet.</li> </ul>	

### 3.5 Allgemeine Hinweise für Beladung mit Sattelaufliegern

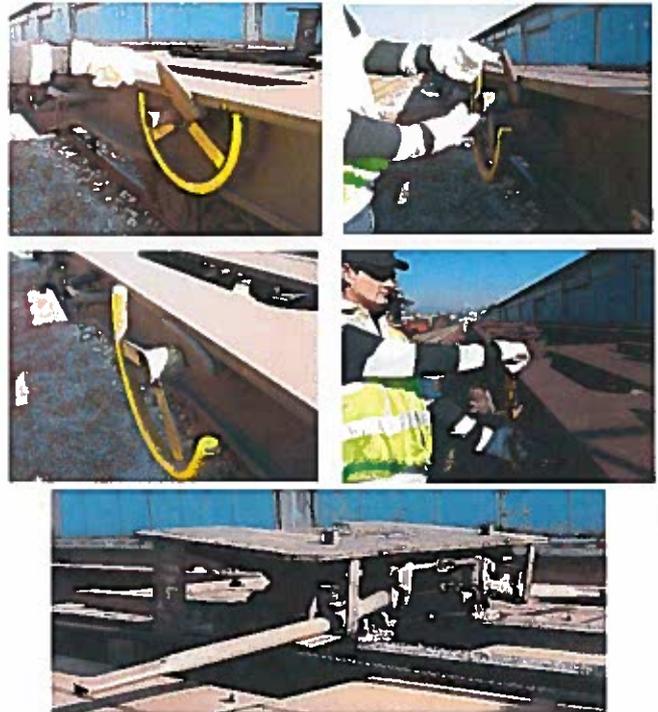
Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B. Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</p>	
<p>Vor jeder Be- oder Entladung mit Sattelaufliegern sind alle Containerfittings in Ruheposition (nach außen) zu klappen und zu sichern.</p>	
<p>Vor jeder Be- und Entladung mit Sattelaufliegern ist die Mittenunterstützung in Ruheposition (umlegen) zu bringen.</p>	
<p><b>Kingpinverriegelung (Sattelzapfen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Es ist darauf zu achten, dass vor der Entladung von Sattelaufliegern die Verriegelung am Stützbock (Kingpin) entriegelt werden muss.</li> </ul>	 <p> <b>ACHTUNG. ENTRIEGELN BEVOR DER AUFLEGER GEHOBBEN WIRD</b>  <b>ATTENTION. DEVERROUILLER AVANT DE SOULEVER LA SEMI-REMORQUE</b>  <b>ATTENZIONE. APRIRE PRIMA DI SOLLEVARE IL SEMPRIMORCHIO</b> </p>

### 3.6 Bedienungshinweise Stützbock

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B. Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</p>	
<p>Wird der Stützbock nicht benötigt, wie z. B. beim Transport von Containern oder Wechselbehältern, ist dieser in Ruheposition zu bringen und zu verriegeln.</p>	
<p><b>Entriegelung Stützbock</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Durch Drehen des Arretierungsgestänges kann die Stützbockarretierung gelöst werden.</li> </ul>	

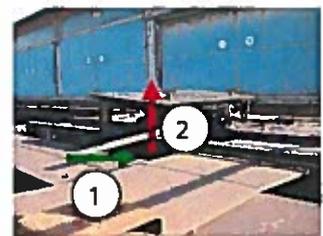
### Stützbockbetätigung

- Durch Anheben der Sicherung und Ziehen des Handrades kann die Stützbockbetätigung in Wirkstellung gebracht werden.
- Durch Drehen der Stützbockbetätigung nach links oder rechts kann der Stützbock in die benötigte Position gebracht werden.
- **Wird die Stützbockbetätigung nicht mehr benötigt, ist diese in Ruheposition zu bringen und zu sichern.**



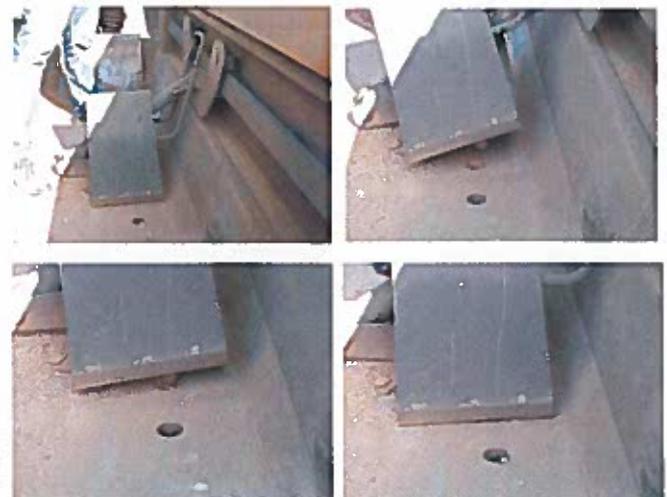
### Kingpinverriegelung

- Zum Entriegeln des Kingpins den Entriegelungshebel nach rechts bzw. links (1) und anschließend nach oben drücken (2), bis dieser in der oberen Stellung stehen bleibt.
- Nach Entladung kehrt der Entriegelungshebel automatisch wieder in die ursprüngliche Position zurück (Kingpin verriegelt). Dadurch ist die automatische Verriegelung gewährleistet.



### Radvorleger

- Durch Kippen des Radvorlegers wird dieser entsichert und kann in die benötigte Position geschoben werden.
- Es ist darauf zu achten, dass der Radvorleger wieder in die Arretierungslöcher einrastet.



### 3.7 Klappbarer Handgriff

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p><b>Vor jeder Be- oder Entladung ist der klappbare Handgriff umzulegen.</b></p>	
<p><b>Allgemein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Wagen ist mit einem klappbaren Handgriff versehen.</li> </ul>	
<p><b>Umlegen des Handgriffs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nach Anheben der den Handgriff in der Gebrauchslage haltenden Hülse ist es möglich den Handgriff in Richtung zum Wagen hin herunterzuklappen.</li> </ul>	
<p><b>Auflagerung des Handgriffs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der zugeklappte Handgriff liegt am Puffer auf.</li> </ul>	

## 4. Verhalten bei Beschädigungen am Wagen

Sollte bei der Bedienung des Wagens ein Schaden am Wagen entstehen oder eine massive Schwergängigkeit diverser Bedienungselemente des Wagens feststellbar sein, ist unverzüglich die RCW – Schadwagenhotline zu verständigen.

### RCW – Schadwagenhotline

Tel.: +43 1 93000 34608  
[swd-zentral@railcargo.com](mailto:swd-zentral@railcargo.com)

Sämtliche Reparaturen am Waggon dürfen nur durch zugelassene Werkstätten durchgeführt werden. Die Entscheidung darüber, in welcher Form die Reparatur durchgeführt wird, trifft Rail Cargo Wagon – Austria GmbH gemäß Allgemeinem Vertrag für die Verwendung von Güterwagen (AVV).